

THEMA

Fußball vermitteln

BEITRÄGE

- Vermittlungswege im Schulfußball – ein Vergleich
- Wettkampfformen für den Schulfußball
- Heute lernen wir im Fußballstadion!
- Fußball, Fußball – und was noch?

LEHRHILFEN

- Spielen-Können im Schulfußball der Klassen 5 bis 7
- Fußball durch Futsal
- Ballspiele – Bewegungsfreude pur

sportunterricht



herausgegeben vom
Deutschen Sportlehrer-
verband e. V. (DSLVL)

vereinigt mit

**KÖRPER-
ERZIEHUNG**
Das Fachmagazin für Sportlehrerinnen und Sportlehrer

Herausgegeben vom Hofmann-Verlag

Schriftleiter: Prof. Dr. Günter Stibbe

Redaktionskollegium:

Dr. Frank Bächle

Jun.-Prof. Dr. Thomas Borchert

Prof. Dr. H. P. Brandl-Bredenbeck

Prof. Dr. Ulrike Burrmann

Dr. Silke Haas

Dr. Barbara Haupt

Martin Holzweg (Vertreter des DSLVL)

Prof. Dr. Michael Krüger

Prof. Dr. Stefan Künzell

Prof. Dr. Jessica Süßenbach

Redaktionsassistent: Dr. Sebastian Ruin

**Manuskripte, Besprechungsexemplare und
Besprechungen für den Hauptteil an:**

Dr. Sebastian Ruin

DSHS Köln, Institut für Sportdidaktik und
Schulsport, Am Sportpark Müngersdorf 6,
50933 Köln

E-Mail: sportunterricht@dshs-koeln.de

Manuskripte für die „Lehrhilfen“ an:

Dr. Frank Bächle

E-Mail: lehrhilfen@hofmann-verlag.de

Nachrichten und Informationen an:

Jun.-Prof. Dr. Thomas Borchert, Universität
Leipzig, Sportwissenschaftliche Fakultät,
Professur für Empirische Bildungsforschung
im Sport, Jahnallee 59/T 112, 04109 Leipzig
E-Mail: thomas.borchert@uni-leipzig.de

Erscheinungsweise: Monatlich

(jeweils in der 1. Hälfte des Monats)

Bezugsbedingungen:

Jahresabonnement (12 Ausgaben) € 63,60

Sonderpreis für Studierende € 52,80

Sonderpreis für Mitglieder des DSLVL € 52,80

Einzelheft € 7,- (jeweils zuzüglich Versand-
kosten). Mitglieder des DSLVL Nordrhein-
Westfalen, Hessen und Berlin erhalten sport-
unterricht im Rahmen ihrer Mitgliedschaft
kostenfrei.

Die Abonnement-Rechnung ist sofort zahl-
bar rein netto nach Erhalt. Ein Abonnement
wird für ein Jahr abgeschlossen und verlän-
gert sich um ein weiteres Jahr, wenn nicht
schriftlich bis drei Monate vor Ablauf des Be-
zugszeitraumes gekündigt wurde.

Die Post sendet Zeitschriften auch bei Vor-
liegen eines Nachsendeantrags nicht nach!
Deshalb bei Umzug bitte Nachricht an den
Verlag mit alter und neuer Anschrift.

Vertrieb: siehe Verlag

Telefon (0 71 81) 402-124

E-Mail: sportunterricht@hofmann-verlag.de

Anzeigen: siehe Verlag

Tel. (0 71 81) 402-124, Fax (0 71 81) 402-111

Druck:

Medienhaus Plump GmbH, Rheinbreitbach

ISSN 0342-2402

© by Hofmann-Verlag GmbH & Co. KG
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit
ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion
und des Verlags mit Quellenangabe.

Verlag:

Hofmann-Verlag GmbH & Co. KG

Postfach 1360, D-73603 Schorndorf

Tel. (0 71 81) 402-0, Fax (0 71 81) 402-111

E-Mail: info@hofmann-verlag.de

Inhalt

Jg. 67 (2018) 6

Brennpunkt 241

Zu diesem Heft 242

Beiträge

Ulrich Frick & Christopher Heim
Vermittlungswege im Schulfußball –
ein Vergleich 243

Eckart Balz
Wettkampfformen für den Schulfußball 249

Hilke Teubert & Astrid Kämpfe
Heute lernen wir im Fußballstadion! 254

Theodor Stemper
Fußball, Fußball – und was noch? 261

Lehrhilfen

Hans-Dieter te Poel & Daniel Memmert
Spielen-Können im Schulfußball
der Klassen 5 bis 7 269

Sascha Gobil
Fußball durch Futsal 275

Christian Reinschmidt & Ulrike Wagner
Ballspiele – Bewegungsfreude pur 280

Nachrichten und Informationen 283

Fortbildungen und Veranstaltungen
des Deutschen Sportlehrerverbandes 284

Nachrichten und Berichte aus dem
Deutschen Sportlehrerverband 287

Titelbild Michelle Schönfeld

Fotos gpdm Paderborn, S. 256, 257, 259
Tina Schulz, S. 263, 265

Bedauerlicherweise ist in der vierten Ausgabe dieses Jahrgangs (sport-
unterricht, 67, Heft 4) ein Fehler unterlaufen, der eine Richtigstellung
nötig macht: Urheber des Titelfotos sowie der Fotos auf den Seiten 153-
155 ist nicht Alexander Priebe, sondern die Stiftung Louisenlund.

Beilagenhinweis:

Der Gesamtauflage dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Klühspies Reisen GmbH & Co.KG,
58533 Halver-Oberbrügge, bei.

Ulrich Frick & Christopher Heim

Vermittlungswege im Schulfußball – ein Vergleich

Die Vermittlung des Fußballspiels in der Schule stellt – vor allem im Rahmen des Sportunterrichts – aufgrund der vorherrschenden räumlichen, materiellen und zeitlichen Bedingungen, insbesondere aber der großen Heterogenität in den Vorerfahrungen der Schülerinnen und Schüler, oftmals eine erhebliche Herausforderung dar (Frick & Heim, 2009, S. 121).

Dementsprechend ergibt sich die Frage nach einem Vermittlungsweg, der den Problemen in geeigneter Weise begegnet und gleichzeitig schülerorientiert den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Schulsports erfüllt. Ein Vergleich verschiedener Vermittlungswege im Schulfußball (vgl. Balz & Frohn, 2016a) zeigt, dass sowohl die klassischen zielspielbezogenen Vermittlungsansätze als auch integrative Vermittlungswege das Potential besitzen, zum Doppelauftrag des Sportunterrichts beizutragen. Integrative Ansätze scheinen dabei besonders geeignet, den wenig (fuß)ball-affinen oder den (fuß)ballskeptischen Schülerinnen und Schülern einen Zugang zum Gegenstand zu verschaffen.

A Comparison of Instructional Methods for Soccer in Schools

The instruction of soccer in schools – especially in the context of physical education – is quite often severely challenging due to the existing spatial, material and temporal conditions, but especially due to the immense heterogeneity of the students' experiences (Frick & Heim, 2009, p. 121).

Therefore the authors have searched for an instructional method which adequately addresses these problems and simultaneously fulfills the educational assignment of physical education oriented toward the students. They compare different instructional methods (see Balz & Frohn, 2016a) and conclude that both the well-established goal oriented methods as well as integrative methods have the potential to contribute to the dual objective of physical education. Thereby integrative methods seem especially adequate to offer less interested or skeptical female and male students access to ball sports, for example soccer.

Eckart Balz

Wettkampfformen für den Schulfußball

Wettkämpfe gelten als „das Salz in der Suppe“ des Sports. Neben dem Üben, dem Erkunden, Trainieren, Spielen und Gestalten von Bewegung markiert das Wettkämpfen eine Grundform des Handelns und Erlebens im Sport (vgl. Ehni, 2010). Dabei lässt sich unter Wettkämpfen ein Geschehen begreifen, in dem Menschen mit ähnlichen Chancen ihr sportliches Leistungsvermögen regelgeleitet vergleichen und gegen andere zu gewinnen versuchen.

Wettkämpfe zwischen Menschen bzw. Mannschaften im Sport leben vom Einsatz, von notwendiger Kooperation und Konkurrenz, vom offenen Ausgang und der z. T. dramatischen Spannung, von Sieg und Niederlage. Dies gilt auch und in besonderer Weise für das Sportspiel Fußball, dessen Wettkampfsystem auf den Sportplätzen, in den Medien etc. sehr präsent ist. Jedoch bleibt angesichts recht heterogener Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler zu fragen, welche Bedeutung dem Wettkämpfen im Schulsport zukommen kann (vgl. u. a. Wolters, 2000) und welche Wettkampfformen dann für den Schulfußball geeignet sind (vgl. Balz & Frohn, 2016). Mit diesem Beitrag wird nach einer pädagogischen Positionsbestimmung das Spektrum konventioneller und vor allem integrativer Wettkampfformen insbesondere für heterogene Lerngruppen genauer dargelegt und an Beispielen verdeutlicht.

Competitive Ways of Playing Soccer in Schools

In addition to exercising, discovering, practicing, playing and creating movement, competing is a fundamental way of acting and perceiving sports (see Ehni, 2010). Thereby competitions can be conceptualized as a context in which people with similar chances may compare their sportive abilities according to the rules and try to win.

Competitions in sports between people or teams are nourished by effort, necessary cooperation and rivalry, an uncertain outcome with possible dramatic tension as well as by victory and defeat. This is especially true for soccer with its competitive system highly present on soccer fields, in the media and otherwise. However, due to the students' very heterogeneous skills the author questions what significance can be ascribed to sport competitions in schools (for example, see Wolters, 2000) and what types of competitions are then adequate for soccer in schools (see Balz & Frohn, 2016). Based on a particular educational standpoint the author unfolds the range of conventional types of competition, but emphasizes integrative types especially for heterogeneous groups of students and then exemplarily clarifies them.

Hilke Teubert & Astrid Kämpfe

Heute lernen wir im Fußballstadion! Potenziale eines besonderen Bildungssettings

Die Idee, dass Lernen an außerschulischen Orten mit hohem Lebensweltbezug für die Lernenden besondere Chancen birgt, ist bereits seit der Aufklärungsepoche Gegenstand pädagogischer Überlegungen. Relativ neu dagegen ist, dass auch Fußballstadien Orte außerschulischer Lernangebote sind. Mit fantasievollen Namen wie BildungsArena (Frankfurt), Lernzentrum Denk-Anstoß (Dresden), FC Stadionakademie (Köln) oder FanHochschule (Braunschweig) tun sie kund, dass hier Lern- und Bildungsorte eingerichtet wurden. Studien zu einzelnen Maßnahmen konnten bereits belegen, dass der besondere Lernort persönliches Interesse, unmittelbare Betroffenheit und Problembewusstsein weckt (Teubert & Thiel, 2015; Feldmann-Wojtachnia, 2017). Der Fußballbezug erweist sich dabei nicht nur als emotionaler Hebel, um Zugang zu den Lernenden zu erhalten, sondern bietet auch inhaltlich viele Anknüpfungspunkte. Um einen Überblick über Anzahl und Inhalte der Lern- und Bildungsangebote in den Fußballstadien zu erhalten, haben wir eine bundesweite Bestandserhebung bei den Vereinen der 1. bis 3. (Bundes-)Liga durchgeführt. Die Daten zeigen, dass aktuell 82,7% aller Vereine Lern- und Bildungsangebote in ihren Stadien machen; Hauptzielgruppe sind Kinder und Jugendliche.

Today's Class Is at the Soccer Stadium! The Potential Benefits of a Special Educational Setting

The idea that learning at extramural settings closely connected with real life offers students particular chances, has been a topic of educational thoughts since the Age of the Enlightenment. On the other hand it is quite new that soccer stadiums have also become sites of extramural offers. With creative names freely translated, like Education Arena (Frankfurt), Learning Center for Thought Kick-Offs (Dresden), FC Arena Academy (Cologne), Fan College (Braunschweig), all allude to the idea that these sites are special learning and educating centers. Studies on certain measures prove that special settings arouse individual interest, direct concern and problem awareness (Teubert & Thiel, 2015; Feldmann-Wojtachnia, 2017). Thereby the connection with soccer is not only used as an emotional lever to reach the learner, but also offers manifold starting points for learning. In order to gain an overview of the number and content of all learning and educational offerings connected with soccer, the author analyzed all clubs from the first to the third German soccer league with the result that 82.7% of all clubs offer learning and educational programs mainly for children and adolescents in their stadiums.

Theodor Stemper

Fußball, Fußball – und was noch?

Zu „Fußballinteresse und -aktivität“ von Kindern liegen bis dato nur wenige und zudem uneinheitliche Ergebnisse vor. Auf der Basis von Literaturanalysen verdeutlicht der vorliegende Beitrag, dass den bisherigen Befunden unterschiedliche Erhebungs- und Auswertungsmethoden zugrunde liegen.

Der Analyse der bis dato vorliegenden Daten werden die Ergebnisse eigener Studien gegenübergestellt, die wiederholt im Rahmen der jeweiligen Modelle zur Sport- und Bewegungsförderung in den Jahren 2012–2017 bei Grundschulkindern in den Städten Dormagen, Hilden und Ratingen durchgeführt wurden. Anhand dieser Daten wird verdeutlicht und erwartungskonform bestätigt, dass Fußball im informellen Sport für etwa 50% aller Jungen die dominante Rolle spielt, aber mit zunehmendem Alter auch für ca. 10%, teils sogar bis zu 20%, der Mädchen. Vereinsbezogene Quoten liegen deutlich darunter.

Soccer, Soccer – and What Else?

Research on children's soccer interests and activities is momentarily supported by little and controversial data. Based on a literature analysis the author shows that the available data are derived from different collecting and analyzing methods. He then compares these data with the results of his own studies which were continuously repeated between 2012 and 2017 in accordance with applied concepts to facilitate sports and movement for elementary school students in Dormagen, Hilden and Ratingen. Based on these data the author clarifies and confirms his expectations that within leisure sports soccer plays an important role for about fifty percent of all elementary school boys and for about ten to twenty percent for all girls increasing with age; within sport clubs the respective percentages are significantly lower.